Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: F. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 771

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 2. November. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

Die Landtagswahlen.

Jeder weitere hier einlaufende Depeschenstoß ist eine Bestätigung der Erwartung, daß das Abgeordnetenhaus im Wesentlichen dieselbe Zusammensetzung wie das frühere haben wird. Wohl jede Partei wird einige Grenzverschiebungen durchzumachen haben, wird Verluste und Gewinne verzeichnen müssen, aber dies Plus und Minus wird sich in der Hauptsache kompensiren. Die Betrachtung der Ergebnisse bestätigt das für jede einzelne Partei, das Centrum einstweilen ausgenommen. Haben die Freisinnigen ein Königsberger Mandat und zwei in Hirschberg und Nordhausen verloren, so werden sie dafür die drei Breslauer Mandate zurückgewinnen, und vielleicht erobern sie sogar noch eines der beiden Mandate von Frankfurt a. M. Verlieren die Nationalliberalen dies Frankfurter Mandat und das von Biedenkopf (das letztere an die Konservativen), so gewinnen sie dafür einen Sitz in Königsberg, einen in Hirschberg-Schönau und einen in Guben. Dem konservativen Verlust in Guben, dem bisherigen Wahlsitz des Frhrn. v. Wackerbarth, steht ausgleichend der Gewinn in Biedenkopf gegenüber. Ein paar Freikonservative scheinen durch Kandidaten vom Bunde der Landwirthe verdrängt zu werden, aber der Gewinn von Guben, in den sich die Freikonservativen, wie gesagt, mit den Nationalliberalen theilen, legt auch hier ein Pflaster auf die Wunde. Von Verlusten des Centrums hat man bisher noch nichts gehört, von Gewinnen aber auch nicht. Daß die Polen über ihren bisherigen Mandatsbestand hinaus etwas erreichen werden, ist kaum zu erwarten, und namentlich ihr Ansturm auf Oberschlesien wird wohl erfolgreich abgeschlagen worden sein. Von etwaigen Siegen der Antisemiten verlautet einstweilen garnichts.

Der hervorstechendste Zug der Wahlen ist, daß sie der Ausdruck einer beispiellosen Gleichgiltigkeit der Bevölkerung sind. Es ist geradezu ein öffentlicher Skandal, daß ein Abgeordnetenhaus aus Wahlen zu Stande kommen soll, an denen sich vielleicht noch nicht ein Zwölftel der wahlberechtigten Bevölkerung betheiligt hat. Aus manchen Landstrichen liegen Nachrichten vor, wonach ganze Urwahlbezirke keine Wahlmänner gestellt haben, weil Niemand am Wahltische erschienen ist. Die kühnsten Schätzungen der Wahlbetheiligung gehen über 10 Prozent nicht hinaus. Die Stimmung der Wähler ist offenbar meistens die gewesen, daß man die im Besitz befindlichen Parteien weder zu unterstützen brauche (weil ihre Kandidaten ja ohnehin durchkommen würden) noch bekämpfen sollte (weil das ja doch nichts helfen könnte). So sind denn Freunde wie Gegner in holdseliger Eintracht von den Wahltischen fortgeblieben. Höchstens in den Wahlkreisen, wo die bisherigen Mandatsinhaber nur wenig Stimmen über die erforderliche Mehrheit hatten, war die Bewegung etwas lebhafter, aber auch nur etwas. Von einer Theilnahme, die auch nur annähernd an die matteste Betheiligung bei Reichstagswahlen herangereicht hätte, ist in der ganzen Monarchie nirgends die leiseste Spur wahrzunehmen gewesen.

Es wird eher schlimmer denn besser bei den entscheidenden Wahlen am nächsten Dienstag sein. Die Nothwendigkeit für die Wahlmänner in den ländlichen Bezirken, zur Ausübung ihres Wahlrechts in die Kreisstädte zu fahren, ist so überaus lästig, daß sich Ungezählte dieser Pflicht entziehen werden. Vielfach geschieht die Wahlenthaltung der Wahlmänner in der Art, daß sich die Wahlmänner der gegnerischen Parteien abpaaren, aber selbst wenn auf diese Weise wenigstens dafür gesorgt wird, daß nicht etwa die aus den Urwahlen hervorgegangene Mehrheit plötzlich zur Minderheit wird, so ist der ganze Zustand und Zuschnitt der Wahlpraxis unhaltbar bis zum Unerträglichen. Wo die Besserung herkommen soll, weiß Niemand zu sagen. Das neue Abgeordnetenhaus wird aus sich heraus ebenso wenig wie das frühere die Elemente darbieten, durch die eine wirksame und wirkliche Wahlreform zu Stande kommen könnte, und die gegenwärtige Staatsregierung hat gar kein Interesse daran, diesen Zustand zu ändern.

Wahl-Resultate.

In **Nakel** sind unter 26 Wahlmännern 11 Freisinnige gewählt. Die übrigen gehören den Konservativen, den Mittelparteien und den Polen an.

Im Wahlkreis **Königsberg-Fischhausen** hat in der Stadt Königsberg, wie schon mitgetheilt, die Freis. Volkspartei einen glänzenden Sieg erfochten, indem 400 Wahlmänner gegen 230 Wahlmänner der vereinigten Konservativen und Nationalliberalen gewählt wurden. Aber die 350 Wahlmänner der Landkreise geben den Ausschlag. — Ein Telegramm des „Berl. Tagebl.“ bestätigt, was nach der Verbindung der Nationalliberalen mit den Konservativen vorherzusehen war, daß die vereinigten Nationalliberalen und Konservativen mit Hilfe der Landkreise Königsberg-Land und Fischhausen den Sieg errungen haben. Es sind 544 Kartell gegen 471 Freisinnige gewählt. Daß es die Freisinnigen aus eigener Kraft bis auf 471 Wahlmänner gebracht haben, ist aller Ehren werth.

In der Stadt **Insterburg** wurden 64 Freisinnige und 24 Konservative gewählt.

Stadt **Graudenz** wählte 77 liberale, keinen konservativen Wahlmann.

Der Wahlkreis **Hirschberg-Schönau** scheint an die Kartellparteien verloren zu sein. In der Stadt Hirschberg sind 36 Kartell- und 25 freisinnige Wahlmänner gewählt. Im Ganzen waren am Abend des Wahltages 92 Freisinnige und 132 Kartellmänner gezählt. Im Jahr 1888 siegten die Freisinnigen daselbst mit 205 gegen 132 Stimmen der Konservativen. Diesmal waren mit den Konservativen die Nationalliberalen. Dazu kamen Antisemiten und Zünftler.

In **Spandau** sind 130 Konservative, 41 Freisinnige gewählt worden bei überaus schwacher Betheiligung.

In **Luckenwalde** gehören die 73 gewählten Wahlmänner den vereinigten Liberalen an.

In **Guben-Sorau** scheinen die Nationalliberalen ein Mandat gewonnen zu haben an Stelle eines Konservativen.

Im Wahlkreise **Nordhausen** haben die Konservativen mit 8 Stimmen über die absolute Mehrheit gesiegt. Bisher war der Wahlkreis durch den freisinnigen Abgeordneten Lerche vertreten, welcher 1888 mit 136 gegen 127 Stimmen siegte. In der vorhergehenden Wahlperiode hatte der Wahlkreis einen konservativen Vertreter.

Im Wahlkreise **Rendsburg** verdrängte der konservative Landrath Brink mit sehr großer Mehrheit den bisherigen nationalliberalen Abgeordneten, Konsul Hollesen.

In **Norderdithmarschen** sind bis jetzt bekannt für den bisherigen nationalliberalen Abg. Ottens 78, für den freisinnigen Diekmann 51. Im Jahre 1888 wurden abgegeben 79 St. für Ottens, 53 für Diekmann.

Im Wahlkreise **Hagen-Schwelm** sind bisher gezählt 275 Wahlmänner der Freis. Volkspartei gegen 260 nationalliberale Wahlmänner. Ueber 34 Wahlmänner liegen noch keine Nachrichten vor. Die absolute Mehrheit erheischt 285 Wahlmänner unter der Gesammtzahl von 569.

Stadt Brieg. Es wurden gewählt 57 Freisinnige Volkspartei, 21 Mittelpartei.

In **Grünberg-Freystadt** wurden 150 Wahlmänner der vereinigten Liberalen und 246 Konservative gewählt. 16 Bezirke fehlen noch. Der Wahlkreis verbleibt also den Konservativen.

In **Stettin** wurden 379 Wahlmänner für Brömel gewählt, 12 Freis. Volkspartei, 12 unbestimmt. Die Wahlen vollzogen sich unter einer sehr schwachen Betheiligung. Die Konservativen hatten von vornherein Wahlenthaltung proklamirt, und dieser Loosung wurde ausnahmslos Folge gegeben.

Wahlkreis **Ober- und Nieder-Barnim.** Es wurden 781 konservative und 229 freisinnige Wahlmänner gewählt.

Im Wahlkreis **Westhavelland-Zauch-Belzig** ist die Wiederwahl der drei Konservativen zweifellos.

Westhavelland Zauch-Belzig. In den Städten wurden gewählt 193 Liberale, 66 Konservative. Die Ergebnisse vom Lande fehlen noch.

Niederbarnim-Oberbarnim: Reinickendorf 18 Freisinnige, 17 Konservative; Lichtenberg 46 Freisinnige, 36 Konservative, Friedrichshagen 10 Freisinnige, 19 Konservative; Rummelsburg 8 Freisinnige, 33 Konservative.

Wahlkreis **Bielefeld-Halle-Herford.** Hier halten bekanntlich die Herforder Nationalliberalen zu den Freisinnigen, die Nationalliberalen der Stadt Bielefeld zu den Konservativen. Die Konservativen sind einschließlich der Nationalliberalen der Stadt Bielefeld in der Minderheit verblieben. Die Entscheidung wird, schreibt die „Freis. Ztg.“, abhängen von dem Verhalten der Nationalliberalen im Landkreis Bielefeld. Je nach dem Ausfall wird gewählt werden bekanntlich entweder ein Freisinniger, ein gemäßigt Konservativer und ein Nationalliberaler oder zwei Hochkonservative und ein Nationalliberaler.

Im Wahlkreis **Moers** siegte wie bisher der Freikonservative über das Centrum.

Elberfeld-Barmen: 750 Kartell, 210 Wahlmänner der Freisinnigen Volkspartei. Im Jahre 1888 waren dort nur 156 freisinnige Wahlmänner.

In **Wiesbaden** ist Schenk (Freis. Volksp.) gewählt, da der Untertaunus meist freisinnig gewählt hat.

In **Nassau** haben nach der „Köln. Ztg.“ die Nationalliberalen wie bisher im Dillkreis, Unterlahnkreis und im Landkreis Wiesbaden gesiegt sowie im Untertaunuskreis. Im Oberlahnkreis soll der nationalliberale Kandidat den bisherigen Abg. Landrath Beckmann verdrängen.

In **Bieberich** am Rhein stimmten die sozialistischen Wähler auf Anweisung ihrer Führer Mann für Mann für die nationalliberalen Wahlmänner.

In **Marburg** ist der Antisemit Dr. Böckel dem Landrath unterlegen.

± **Lissa,** 1. Nov. Das Gesammtergebniß der Urwahlen im Kreise Lissa stellt sich wie folgt: 97 von den bisherigen Kompromißparteien, 46 von der Freisinnigen Volkspartei und dem Zentrum aufgestellte Wahlmänner sind gewählt. Das Ergebniß gestattet bis jetzt noch keinen Schluß auf das Gesammt-Resultat der Urwahlen.

V. **Fraustadt,** 1. Nov. Bei der gestrigen Wahl der Wahlmänner wurden im diesseitigen Kreise 73 Wahlmänner, welche für den bisherigen Abgeordneten, Rittergutsbesitzer v. Seherr-Thoß auf Ober-Röhrsdorf, Landgerichtsrath Koltsch-Lissa i. P. und Rittergutsbesitzer v. Langendorff-Rawitsch eintreten werden, und 32 Wahlmänner, welche für die von der Centrumspartei, den Polen und der Freis. Volkspartei der Kreise Fraustadt, Lissa, Rawitsch und Gostyn aufgestellten Kandidaten: Propst Lic. Tasch-Lissa, königl. Amtsgerichtsrath v. Pokrzywnicki-Fraustadt und Reichstagsabg. Dr. Müller-Glogau stimmen werden, gewählt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 1. Nov. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer hatte sich der Arbeiter Stanislaus Wozniak von hier wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu verantworten. Der Angeklagte hatte trotz wiederholter Aufforderung des Destillateurs Herrn Jakob Schachmann dessen Schanklokal nicht verlassen, sondern war vielmehr mit einem Messer auf diesen eingedrungen und hatte ihn damit nicht unerheblich verletzt. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß. Dann folgte eine Verhandlung gegen die Arbeitsburschen Leo Zientkiewicz und Ladislaus Nowicki, welche beide des Diebstahls beschuldigt wurden. Z. ist 15 Jahre alt und einmal wegen Bettelns vorbestraft, während N. 16 Jahre alt ist und je einmal wegen Diebstahls und Hehlerei Gefängnißstrafen erhalten hat. Am 20. Mai hatte Z. aus der Ladenkasse des Schankwirths Wojciechowski auf der Schrodka 1,50 M. gestohlen. N. soll hierbei vor der Ladenthür Wache gestanden haben, bestritt dies jedoch in dem gestrigen Termin auf das Entschiedenste und erklärte die Aussage des Z., auf die sich die Anklage gegen ihn stützte, für eine Lüge. Der Gerichtshof glaubte Z. keinen Glauben schenken zu müssen und sprach Nowicki frei. Zientkiewicz erhielt 6 Wochen Gefängniß.

* **Berlin,** 1. Nov. Der frühere verantwortliche Redakteur des „Berl. Tagebl.“, Herr Harich, wurde heute von der ersten Strafkammer des Landgerichts I wegen Beleidigung des Landraths von Goldfuß in Nimptsch in Schlesien zu sechs Wochen Gefängniß und wegen Nichtaufnahme einer Berichtigung zu 50 M. verurtheilt.

* **Berlin,** 1. Nov. Zur Verhandlung des Prozesses gegen Hugo Löwy und Genossen wird eine besondere Schwurgerichtsperiode eingeschoben werden, welche am 20. d. M. ihren Anfang nehmen soll. Die auf betrügerischen Bankerott bezw. Anstiftung dazu lautende Anklage richtet sich gegen Hugo Löwy, dessen Ehefrau geb. Goldstein, seinen Schwager Lewin, den Bankier Paul Ehrlich und den früheren Kriminalkommissarius v. Arnauld.

* **Hannover,** 1. Nov. [Spieler- und Wucherer-Prozeß. Fortsetzung.] Gegen $9^1/_4$ Uhr Vormittags eröffnet der Präsident, Landgerichtsdirektor Heinroth, die Sitzung. Der Präsident stellt, dem „Hannov. Cour.“ zufolge, zunächst die Zeit der Verhaftung der Angeklagten fest. Es beginnen alsdann die Plaidoyers. Staatsanwalt Wilhelm: Herr Präsident! Es hat eine Zeit gegeben, in der man an maßgebender Stelle im Zweifel war, ob der Wucher unter das Strafgesetz zu stellen sei. Die gegenwärtige Verhandlung hat die Nothwendigkeit, den Wucher unter Strafe zu stellen, aufs Evidenteste ergeben. Das Volk erblickt zweifellos in dem Wucher ein strafbares Unrecht und verlangt strafgesetzliche Repressalien. Die hier zur Erörterung gekommenen Wucherfälle sind um so verwerflicher, als sie geschehen sind unter Ausbeutung der Unerfahrenheit, der Nothlage und des Leichtsinns. Nicht nur einzelne Personen sind in der schamlosesten Weise ausgebeutet worden, sondern ganze Familien sind an den Rand des wirthschaftlichen Ruins gebracht worden. Die vorliegenden Fälle sind mithin sowohl vom juristischen, als auch vom wirthschaftlichen Standpunkte aus auf das schwerste zu verurtheilen. Dies ist wohl auch die Ursache, daß diese Verhandlungen weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus in fast allen Volkskreisen und bei fast allen politischen Parteien das größte Aufsehen erregt haben. Es ist nur zu bedauern, daß es nicht gestattet ist, die ganze Strenge des Gesetzes gegen die Angeklagten Max Rosenberg und Heß zur Anwendung zu bringen. Wir sind genöthigt, die zwischen den einzelnen Staaten geschlossenen Verträge zu respektiren, und deshalb können diese beiden Angeklagten wegen Wuchers nicht bestraft werden. Ich wende mich nun zu den Anklagefällen selbst. Da die hier zur Verhandlung stehenden Verbrechen eine einzige fortgesetzte Handlung bilden, so kommt die Frage, ob und wie viel Fälle etwa verjährt sein könnten, nicht in Betracht. Was die einzelnen Angeklagten anlangt, so läßt die Staatsanwaltschaft gegen Sußmann die Anklage wegen Beihilfe zum Wucher fallen, da in dieser Beziehung ein direkter Beweis nicht geführt ist. Dasselbe ist der Fall bezüglich des Angeklagten Julius Rosenberg. Auch diesem konnte nicht nachgewiesen werden, daß er Wucher getrieben habe. Die Angeklagten Sußmann und Julius Rosenberg werden daher nur wegen Lotterievergehens zu bestrafen sein. Dagegen hält die Staatsanwaltschaft die Anklage gegen alle anderen Angeklagten in vollem Umfange aufrecht. Abter wird nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme wegen gewerbsmäßigen Wuchers, Unterschlagung, in idealer Konkurrenz mit Untreue, außerdem aber auch wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges zu bestrafen sein. Aber auch bezüglich der anderen Angeklagten hat die Beweisaufnahme den vollen Beweis erbracht, daß dieselben theils einzeln, theils in Gemeinschaft das gewerbsmäßige Glücksspiel betrieben und bei dieser Gelegenheit falsch gespielt, sich mithin des Betruges schuldig gemacht haben. Die Einzelheiten der Fälle wird mein Herr Kollege des Näheren beleuchten. Ich wollte nur den Standpunkt der Anklagebehörde im Allgemeinen darthun. Ich will deshalb vorläufig schließen. Mag das Ergebniß dieser Verhandlung ausfallen, wie es wolle, die Sympathien des Publikums sind zweifellos auf Seiten der Staatsanwaltschaft. Das Publikum, ganz besonders dasjenige, das Gelegenheit hatte, den Verhandlungen beizuwohnen, hat die Ueberzeugung, daß Niemand von den Angeklagten unschuldig auf die Anklagebank gekommen ist, und daß diese Verhandlung ein großes soziales Uebel aufgedeckt hat, dem durch strenge Strafen gesteuert werden muß.

Staatsanwalts-Substitut, Gerichtsassessor Seel: Ich will sofort zur Erörterung der einzelnen Fälle übergehen. Auch ich halte den Beweis gegen Sußmann bezüglich der Beihilfe zum Wucher nicht erbracht. Er wird daher nur wegen Vertrieb von braunschweigischen, sächsischen und hamburgischen Loosen zu verurtheilen sein. Dasselbe ist betreffs des Angeklagten Julius Rosenberg der Fall. Auch diesem konnte Wucher nicht nachgewiesen werden. Allein Julius Rosenberg verläßt trotzdem nicht als Ehren-

mann die Anklagebank. Auch dieser hat den Offizieren nur unter der Bedingung Darlehen gegeben, wenn sie ihm eine große Anzahl Loose abkaufen. Was den Angeklagten Abter anlangt, so liegen gegen diesen, nach meinen Aufzeichnungen, 19 Fälle wegen gewerbsmäßigen Wuchers vor. Daß sich Abter in dem Schierstädtschen Falle der Unterschlagung in idealer Konkurrenz mit Untreue schuldig gemacht hat, dürfte nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme keinem Zweifel unterliegen. Ich komme nunmehr zu den Anklagen wegen des gewerbsmäßigen Glücks- und Falschspiels. Die Angeklagten tauchen in den verschiedensten Badeorten, Rennplätzen u.s.w. auf, um theils gemeinschaftlich, theils einzeln Glücksspiele zu veranstalten. Samuel Seemann, der in Folge eines internationalen Vertrages wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels nicht bestraft werden kann, hat unumwunden eingestanden, daß er seit vielen Jahren vom gewerbsmäßigen Glücksspiel lebt. Er kam mindestens acht Mal mit seinem Roulette nach Hannover. Stets erschien bei ihm sofort der Angeklagte v. Meyerinck. Ich komme dabei zur Beleuchtung des Angeklagten v. Meyerinck. Diesen findet man eigenthümlicher Weise in Kreisen, in die er gesellschaftlich absolut nicht gehört, ja in Kreisen von Zuchthäuslern. v. Meyerinck taucht auf allen Rennplätzen, in den verschiedensten Badeorten auf, und überall trifft er zufällig mit Fährle oder Lichtner, oder auch mit Beiden, zum Theil auch mit den anderen Angeklagten zusammen, überall um Spielabende zu arrangiren. Man findet ihn außerdem in Gesellschaft der leider nicht auf der Anklagebank stehenden v. Zedlitz und Stamer. Es kommt hinzu, daß, obwohl Meyerinck ein sehr großes Haus machte, bereits 1879 den Manifestationseid geleistet hat. Es ist ja für den ehrlichen Menschen schwer, das Falschspiel nachzuweisen. Allein die hier zur Verhandlung gekommenen Fälle sind doch so gravirend, daß an dem Falschspiel kein Zweifel ist. Dafür spricht zunächst der von Schierstädtsche Fall. Lichtner, ein Mann, der in Oesterreich mit sechs Jahren schweren Kerkers bestraft worden ist, spielt mit Herrn v. Schierstädt. Während des Spiels bittet Lichtner, nachsetzen zu dürfen und schlägt vor, anstatt baares Geld Jetons einzusetzen. Herr v. Schierstädt geht in liebenswürdigster Weise darauf ein und kaum hat Lichtner den Nachsatz gemacht, so hat er den großen Schlag, d. h. den ganzen Einsatz gewonnen, und als nun die Jetons aufgedeckt wurden, da ergab sich, daß der Einsatz 9100 Mark betrug. Aehnliche Fälle sind noch eine ganze Reihe hier vorgeführt worden. So in Hamburg, in Friedrichsroda u. s. w. Fast überall war Herr v. Meyerinck dabei, ja in fast allen Fällen hat Meyerinck die Opfer, die von Lichtner gerupft werden sollten, herangeschleppt. Der Angeklagte v. Meyerinck hat sich dadurch ebenso als Mitthäter strafbar gemacht, als wenn Jemand einem Einbrecher den Weg zum Einbruch zeigt. In Friedrichsroda hatten die Herren Zeugen, es waren das noch ganz junge Offiziere, gleich nach beendigtem Spiel die Ueberzeugung, daß Lichtner falsch gespielt hat, zum Mindesten ein gewerbsmäßiger Spieler und Meyerinck sein Schlepper sei. Höchst gravirend für Meyerinck ist ferner der Fall in Gotha. v. Meyerinck bringt ein Spiel Karten, übergiebt diese dem Oberkellner mit dem Bemerken, wenn die Gesellschaft, zu der er gehöre, Karten verlange, dann möge er diese geben. Nach beendigtem Spiel werden dem Oberkellner die Karten wohl zunächst zurückgegeben, aber als Meyerinck nach Hause ging, läßt er sich die Karten vom Oberkellner wiedergeben und nimmt sie mit nach Hause. Dem Herrn Lieutenant v. Wolff und dem Redakteur Föltzer fielen die Manipulationen des Lichtner nachträglich auf, und da sie inzwischen die Kartenmanipulation des Meyerinck erfahren hatten, so stellten sie diesen deshalb in energischer Weise zur Rede. Ein weiterer gravirender Fall ist das Vorkommniß in Pyrmont, wo Meyerinck den Oberstlieutenant v. Grell noch nach 11 Uhr Abends zum Jeu verführt hat, wobei Oberstlieutenant Grell 10 000 M. verlor. Das Vorkommniß in Homburg, wobei Fährle und Meyerinck nach beendigtem Spiel mit dem Hauptmann v. Boditzka gespielt, nachher das Geld gezählt haben, beweist zur Evidenz, daß, wenn auch der Angeklagte Meyerinck nicht immer gewonnen, bisweilen auch verloren, so doch an dem Gewinn seiner Cumpane participirt hat. Der Staatsanwalt beleuchtet im weiteren Verlauf die verschiedenen anderen Spieleraffairen, wobei überall nicht bloß das gewerbsmäßige, sondern auch das Falschspiel nachgewiesen sei. Ich will nun — so fährt der Staatsanwalt fort — auf Samuel Seemann eingehen. Dieser ist leider nur wegen betrügerischen Roulettespiels ausgeliefert worden. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme, insbesondere nach den Bekundungen des Lieutenants v. Fritzsche, dürfte es für Niemanden zweifelhaft sein, daß Samuel Seemann bei dem Roulettespiel durch eine doppelte Kugel betrogen hat. Es kommen gegen diesen Angeklagten drei Fälle, und zwar gegen den Grafen von Sierstorpff, gegen den Lieutenant Quidde und gegen den Lieutenant von Fritzsche in Betracht. — **Präsident**: Ich muß bemerken, Herr Staatsanwalt, daß Samuel Seemann auch wegen der Fälle in Lüneburg und Braunschweig ausgeliefert worden ist. — Staatsanwaltssubstitut Seel: Ich freue mich, das zu hören. Jedenfalls hat die Beweisaufnahme ergeben, daß wir es mit einer Spielerbande zu thun haben, die auf allen Rennplätzen, in allen Badeorten erschien, um sich ihre Opfer einzufangen. Ich komme nun zur Stellung der Strafanträge. Ich beantrage gegen Sußmann wegen Lotterievergehens 1500 M. Geldstrafe eventuell 150 Tage Gefängniß. Sollte der Gerichtshof nicht eine fortgesetzte Handlung für vorliegend annehmen, dann beantrage ich für jeden einzelnen Fall 500 M. Geldstrafe. Hierbei ist zu erwägen, daß Sußmann bereits 19 Mal wegen Lotterievergehens vorbestraft ist und ganz besonders hohe Posten von Lotterieloosen an die verschiedenen Angeklagten geliefert hat. Gegen Julius Rosenberg beantrage ich wegen Lotterievergehens 1500 M. Geldstrafe, eventuell 150 Tage Gefängniß, und wenn der Gerichtshof nicht eine fortgesetzte Handlung annehmen sollte, für jeden einzelnen Fall 200 M. Geldstrafe. Dieser Angeklagte ist auch schon sechsmal wegen Lotterievergehens bestraft. Es sind außerdem seine Geschäftsmanipulationen, die sich nur nicht strafrechtlich als Wucher qualificiren, zu berücksichtigen. Gegen Samuel Seemann beantrage ich wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges vier Jahre Gefängniß, 3000 M. Geldstrafe, eventuell noch 300 Tage Gefängniß und fünf Jahre Ehrverlust, gegen Max Rosenberg wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges zwei Jahre Gefängniß, 1000 M. Geldstrafe, eventuell noch 100 Tage Gefängniß und fünf Jahre Ehrverlust, gegen Heß wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges 4 Jahre Gefängniß, 2000 M. Geldstrafe, eventuell noch 200 Tage Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen v. Meyerinck wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges 4½ Jahre Gefängniß, 3000 M. Geldstrafe, event. noch 300 Tage Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Fährle wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges 5 Jahre Gefängniß, 3000 M. Geldstrafe, eventuell noch 300 Tage Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Abter wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels, gewerbsmäßigen Wuchers, Betruges, Unterschlagung, in idealer Konkurrenz mit Untreue, 7 Jahre Gefängniß, 50 000 M. Geldstrafe, ev. noch 1500 Tage Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust. Bei der Strafabmessung werden einmal die Vorstrafen des Angeklagten und andererseits die Gemeingefährlichkeit der begangenen Handlungen, die es bewirkt haben, daß eine Reihe von Offizieren, auf deren Unerfahrenheit, Leichtsinn und Nothlage spekulirt worden ist, geradezu ausgeplündert worden sind. Wenn meine Strafanträge zumeist an das Strafmaximum grenzen, so wird zu erwägen sein, daß diese Strafen noch keineswegs dem entsprechen, was die Angeklagten in Wahrheit verdient hätten.

* **Stallupönen**, 1. Nov. Der bekannte russische Clown Durow, welcher sich vor der Strafkammer zu Stallupönen zu verantworten hatte, weil er vor längerer Zeit auf dem Bahnhofe in Eydtkuhnen den deutschen Kaiser beleidigt hatte, ist zum Termin nicht erschienen. Der Gerichtshof beschloß, den Haftbefehl zu erneuern und die vom Angeklagten gestellte, 8000 Mark betragende Kaution innerhalb vier Wochen für verfallen zu erklären.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 1. Nov. Ein neuer Cholerafall. Auf einem Kahn, der im Humboldthafen in der Nähe der Eisenbahnbrücke am Lehrter Bahnhof lag, erkrankte am Dienstag der anderthalbjährige Sohn Richard des Schiffers Ernst Schneider an der asiatischen Cholera. Bevor die Ueberführung des Kindes nach dem Krankenhaus Moabit bewerkstelligt werden konnte, gelang es der Mutter, mit dem kranken Jungen nach ihrem Heimathsort Grunewald bei Zehdenick a. H. abzureisen. Von den Berliner Behörden sind der Ortsvorsteher von Grunewald und der Kreisphysikus auf dem Drahtwege von dem Fall unterrichtet worden. Der Kahn ist isolirt und desinfizirt worden. Der Schiffer Ernst Schneider und der Bootsmann Wilhelm Hegelow sind zur Beobachtung nach dem Krankenhaus Moabit eingeliefert worden. — Das Befinden des cholerakranken Arbeiters Malinsky, der, wie wir vor einigen Tagen meldeten, durch den Genuß von Spreewasser von der Seuche befallen wurde, ist bis jetzt derart günstig, daß die Aerzte auf seine Wiederherstellung hoffen.

Im Zusammenhang mit den in der Centralmarkthalle verübten Fleischdiebstählen sind neue Verhaftungen vorgenommen worden. Unter den verhafteten Hehlern befinden sich auch einzelne Gastwirthe. Die Fleischermeister, die das gestohlene Fleisch gekauft haben, müssen mit dessen Verschleiß sehr einträgliche Geschäfte gemacht haben; so haben sie z. B. die gestohlenen Schinken mit 25 Pf. für das Pfund bezahlt und verkauft haben sie den Schinken mit 40 Pf. für das Viertelpfund. Im Ganzen sind bis jetzt wegen dieser Diebstähle an 30 Personen verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Selbstmord. Dr. Friedrich M. ist gestern Abend um neun Uhr im Thiergarten erschossen aufgefunden worden. Bei ihm wurde von dem patrouillirenden Schutzmann eine goldene Uhr mit Kette und eine namhafte Geldsumme vorgefunden, sodaß es sich zweifellos um einen Selbstmord handelt. Neben der Leiche lag ein Revolver, der noch mit fünf Patronen geladen war. In dem Todten ist mit Bestimmtheit der 45 Jahre alte Dr. Friedrich M. erkannt worden, der aus Holstein stammt und bei einem hiesigen Blatte beschäftigt gewesen sein soll. Er wohnte seit acht Jahren bei der Wittwe Streráth in der Zimmerstraße 9. Nachdem er sich bis 7½ Uhr in seiner Wohnung aufgehalten hatte und mit Briefschreiben beschäftigt gewesen war, ging er fort, ohne daß die Wirthin etwas Auffälliges an ihm bemerkte. Er muß sich graden Weges nach dem Thiergarten begeben haben, weil seine Leiche schon eine Stunde später dort gefunden wurde. Der Anlaß zu dem Selbstmorde ist bisher unaufgeklärt geblieben.

Aufsehen erregt in kaufmännischen Kreisen der Selbstmord des 54 Jahre alten Kaufmanns Jakob Levinsohn, Bülowstraße 63. Er wurde in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Die Beweggründe zur That sind bezüglich dieses Falles noch nicht genau bekannt.

† **Der arme Johann Orth** soll noch immer nicht zur Ruhe kommen. Ein schwedischer Journalist hat vor einigen Tagen in seinem Blatte den Bericht einiger Walfischjäger veröffentlicht, die in einer „weißen Nacht" in der Polargegend ein großes leuchtendes, mit grünen und weißen Lampions und einer großen flatternden Flagge von denselben Farben geschmücktes Schiff haben auftauchen sehen; grün und weiß waren aber die Farben des Kapitäns Johann Orth oder des Erzherzogs Johann Salvator von Oesterreich, der bekanntlich seit mehreren Jahren verschollen ist. Von dem phantastisch ausgeputzten, ganz licht und hell gefärbten Schiffe kamen die entzückenden und berückenden Töne eines schwermüthigen Liedes bis zu dem Walfischfänger herüber. Kaum hatten jedoch die Jäger das geheimnißvolle Schiff mit lautem Zurufe begrüßt, als es sich rasch entfernte und verschwand. Der schwedische Journalist giebt der poetischen Legende einen höchst prosaischen Schluß, indem er bemerkt, daß das Schiff die „Heilige Margarethe" sein müsse, die nur deshalb so phantastisch erhellt schien, weil sie elektrisch beleuchtet sein dürfte, und daß auch der schwermüthige Gesang sich in höchst einfacher Weise erklären lasse: Auf dem Schiffe befindet sich nämlich Fräulein Molly Stubel, die Geliebte des seefahrenden Erzherzogs, die vielleicht eines ihrer alten Wiener Lieder zum Besten gegeben habe. Kein Attentat des Journalisten kann jedoch die Poesie zerstören, die diesen Fürsten umgiebt, der mit einer Sirene sich auf einem leuchtenden Schiffe in der Nähe der Eisklippe des Pols aufhält.

† **Schluß der Welt-Ausstellung.** Am letzten Montag wurde in Chicago die columbische Weltausstellung geschlossen. Mit ungeheuren Festen, unter weithindröhnenden und leuchtenden Feuerwerken wurde sie eröffnet, unter dem düsteren Pomp einer Leichenbestattung schloß sie ihr bewegtes, aber freudenarmes Dasein. Die zwanzig Millionen Menschen, die sie angelockt, waren nicht eben Zeugen ihres Triumphs. Das äußerste Wohlwollen wird ihr nicht viel mehr zugestehen können als den Ruhm, das Große ehrlich gewollt zu haben.

Lokales.

Posen, 2. November.

r. **Am Vorabende des Aller-Seelen-Tages**, des katholischen Todtenfestes, werden seit einigen Jahren auch hier, zur Erinnerung an die Todten, auf den Gräbern der katholischen Kirchhöfe Kerzen angezündet. Diese Sitte, welche in vielen Städten Süddeutschlands, z. B. in München und auch in Breslau, längst üblich ist, wurde auf den hiesigen katholischen Kirchhöfen von Warschau aus eingeführt. Wie sehr sich diese Sitte seit wenigen Jahren hier eingebürgert hat, konnte man gestern, am Vorabende des heutigen Aller-Seelen-Tages erkennen, wenn man die hiesigen katholischen Kirchhöfe besuchte. Besonders auf dem alten St. Martins-Kirchhofe, der sich bekanntlich in dem Glacis zwischen Berliner- und Ritterthor befindet, sah man auf den Gräbern viele tausende von Kerzen leuchten, auf manchen Gräbern bildeten diese Kerzen ein Kreuz, auf anderen hatten die Lichter dadurch, daß farbige Glaszylinder über ihnen angebracht waren, verschiedene Farben erhalten; an noch anderen Gräbern waren die Kerzen an Pyramiden bei den Grabstätten angebracht. Sowohl auf dem Kirchhofe selbst, wie auf den dorthin führenden Wegen bewegten sich viele tausende von Menschen. Auch auf dem St. Margarethen-Kirchhof vor dem Warschauer Thore, dem katholischen Kirchhof des jenseitigen Stadttheils, brannten

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1893. — 12. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

55 218 380 533 711 804 53 80 959 82 88 93 98 **1**122 425 33 (500) 504 45 58 731 917 (1500) 37 79 **2**017 161 (500) 340 (300) 52 61 71 513 15 (300) 781 **3**002 33 278 371 451 559 687 (300) 789 **4**070 149 229 86 343 67 (3000) 519 43 56 69 614 30 885 (500) **5**181 95 362 (1500) 425 42 596 603 724 872 939 **6**061 123 822 47 942 47 **7**042 158 71 341 67 423 27 535 679 762 **8**099 274 394 677 972 **9**383 401 92 684 864 915

10008 239 303 (500) 471 664 715 829 48 **11**110 255 549 **12**041 (5000) 120 87 284 370 762 83 853 94 **13**092 (500) 217 355 440 62 514 24 46 (3000) 97 6?8 84 718 99 853 **14**017 193 212 24 (3000) 388 845 982 (500) **15**121 52 287 516 25 29 (3000) **16**017 184 267 (500) 535 43 666 921 46 71 **17**073 168 227 464 573 (500) 631 67 973 74 **18**076 188 672 762 823 27 66 977 **19**146 80 448 84 94 627 786 850 954 90

20046 193 401 17 753 820 38 **21**195 315 (500) 31 463 79 507 29 780 960 **22**008 162 386 472 99 841 92 **23**281 306 80 413 94 550 77 636 42 746 960 **24**083 208 88 541 442 45 **25**079 296 337 446 608 776 87 836 998 **26**214 26 (500) 319 718 825 950 (1500) 58 **27**041 56 104 6 21 309 425 585 673 827 992 **28**153 360 450 51 70 87 537 84 647 957 **29**295 403 46 73 81 82 632 784

30177 275 77 421 679 700 **31**073 158 73 200 414 48 592 630 761 72 920 31 **32**097 (3000) 500 8 721 36 79 919 55 **33**109 388 769 834 86 969 **34**194 251 423 (300) 536 678 936 **35**076 249 420 86 515 39 665 813 947 **36**092 123 54 83 460 523 34 35 53 641 760 **37**026 437 564 610 14 54 826 985 89 **38**374 (500) 92 549 51 641 (300) 720 38 808 77 921 22 (3000) **39**020 114 478 520 623 804 34 59 79 86 970

40656 861 905 39 **41**136 415 94 (3000) 650 726 92 867 72 906 (500) 94 **42**035 (5000) 161 (300) 546 703 36 59 882 907 **43**103 319 557 (3000) 769 874 **44**180 211 58 70 326 614 33 706 (3000) 864 937 44 46 **45**063 71 343 960 **46**046 167 90 203 19 60 68 (500) 480 544 613 772 87 908 **47**003 123 272 (300) 614 50 52 79 88 921 **48**139 534 710 977 **49**077 92 303 496 510 691 740 810 34

50097 113 60 470 610 **51**038 326 673 795 926 **52**260 83 356 409 584 632 (3000) 700 30 96 996 98 **53**009 116 71 207 492 560 965 **54**142 78 272 89 469 523 661 721 903 23 68 **55**113 25 35 285 326 435 47 515 91 647 844 **56**081 273 90 94 323 416 33 710 69 826 **57**152 233 316 488 537 71 84 637 99 718 25 95 **58**063 383 812 48 81 82 989 **59**015 42 (1500) 354 480 90 526 44 (3000) 69 617 831 913

60085 129 204 (3000) 309 11 38 429 37 552 717 92 805 (3000) 51 917 38 71 80 **61**058 190 225 509 631 (300) 86 88 769 74 **62**042 108 335 526 75 675 801 (15000) **63**090 140 95 564 **64**096 211 (300) 67 331 84 633 743 (3000) 66 809 **65**041 106 89 368 418 629 895 991 **66**175 519 654 915 **67**032 119 85 243 50 66 405 76 510 15 648 784 **68**095 157 243 453 (1500) 737 980 **96**026 415 58 540 49 962 701 (3000) 93

70124 60 500 72 661 67 922 49 **71**042 96 316 32 546 93 690 723 (300) 34 **72**170 278 (300) 441 661 66 87 99 841 (3000) 56 919 46 **73**015 113 216 457 **74**033 47 205 563 666 **75**015 693 900 15 22 (500) **76**098 295 372 561 701 12 884 994 **77**006 (1500) 136 245 70 (3000) 548 657 716 35 49 87 817 70 (500) **78**088 144 87 278 316 498 681 (3000) 802 904 (500) 81 **79**061 459 519 605 78 732 819 (300) 983

80023 38 113 263 328 411 14 (300) 49 55 725 96 914 **81**065 75 185 (500) 286 364 480 550 823 **82**031 123 207 468 507 36 714 843 57 **83**267 343 484 90 501 655 843 962 99 **84**?27 144 323 59 96 472 552 76 981 **85**047 127 (300) 349 429 40 685 959 **86**096 261 378 429 720 932 **87**036 93 148 288 413 (500) 572 675 90 927 (300) **88**562 638 (3000) 704 840 976 99 **89**072 (5000) 265 548 73 727 39 899 (300)

90123 83 202 69 308 36 (1500) 588 (1500) 92 639 733 894 99 914 86 94 **91**214 96 98 356 (3000) 69 460 544 717 97 831 **92**147 71 89 330 56 70 639 959 **93**046 373 81 455 515 24 58 608 868 86 930 **94**091 114 (300) 64 245 66 304 58 418 70 559 617 54 **95**115 (300) 29 70 342 448 53 98 712 **96**018 37 180 (3000) 82 278 490 542 67 608 738 73 878 961 **97**030 141 510 605 758 75 934 42 **98**109 66 85 220 41 338 (3000) 529 687 758 870 80 **99**125 289 375 437 649 702

100082 131 254 414 (3000) 796 **101**215 381 546 56 (500) 622 43 83 733 39 930 **102**287 923 83 98 **103**017 126 55 248 512 (500) 38 (1500) 66 74 637 736 909 71 **104**024 465 535 97 630 85 725 835 (1500) 921 81 **105**294 96 465 535 53 875 921 73 85 **106**072 169 215 309 417 25 (1500) 42 619 69 814 33 45 908 **107**231 360 667 839 95 **108**540 739 814 70 997 **109**030 73 81 295 355 408 67 504 78 637 60 69 (1500) 78 845 70

110021 426 89 560 86 747 **111**065 (1500) 132 82 98 248 351 531 707 64 74 **112**150 64 80 (500) 264 320 63 442 540 643 48 841 915 72 **113**071 74 283 (1500) 884 (300) 901 48 **114**229 66 82 506 660 94 783 (300) 95 891 **115**065 100 208 322 412 17 65 584 860 962 **116**100 345 87 428 555 745 844 (3000) 95 977 **117**109 50 389 585 726 864 (3000) **118**047 207 63 66 (500) 362 401 8 597 661 776 **119**381 427 526 (300) 659 751 924 31

120070 296 (500) 501 44 68 **121**132 60 212 440 92 (3000) 679 746 875 **122**105 301 436 41 94 590 (5000) 604 704 921 (300) 36 **123**039 358 679 775 **124**019 63 226 330 421 23 528 (30 000) 603 26 94 829 (1500) 961 **125**112 38 271 76 395 586 608 86 825 99 **126**169 76 439 50 861 936 **127**049 245 (1500) 598 623 (3000) 792 826 909 **128**095 (3000) 387 411 45 47 98 586 920 49 **129**157 88 98 400 58 511 26 (300) 67 629 890

130088 352 (500) 58 (300) 422 76 798 832 46 88 973 **131**077 177 82 541 60 (3000) 61 699 (10000) 950 **132**116 66 73 343 45 791 887 **133**047 197 701 844 **134**083 160 500 728 65 808 46 (500) 944 **135**076 306 57 556 601 45 (3000) 84 (10000) 878 945 **136**051 396 573 (500) 622 817 49 85 977 93 **137**212 320 24 566 704 905 29 **138**098 142 56 63 655 829 73 **139**008 174 77 397 473 513 672 712 83

140263 430 88 559 69 691 751 838 **141**165 209 25 412 25 39 580 603 21 946 51 **142**021 197 243 441 884 **143**082 136 224 411 92 659 883 **144**088 209 323 472 (3000) 558 83 649 852 **145**009 (500) 65 198 328 615 765 78 963 **146**063 92 179 210 430 657 (500) 646 823 (300) **147**211 (500) 493 509 (1500) 15 49 619 720 21 29 44 89 869 72 (3000) **148**087 355 86 573 610 849 59 969 **149**003 159 345 73 420 93 543 (3000) 624 729 86 899 917

150006 147 239 517 51 88 816 75 971 **151**186 (1500) 92 248 378 (1500) 458 878 **152**067 91 (300) 127 378 422 55 63 631 (300) 932 89 **153**090 212 31 416 49 63 575 96 617 87 (500) 96 707 61 97 **154**110 52 (3000) 247 303 (500) 53 416 81 518 897 928 **155**085 115 268 72 502 643 75 720 (300) 8 9 18 80 99 (3000) **156**043 48 72 90 141 293 (3000) 459 96 572 752 857 91 (3000) 982 35 (3000) 82 **157**094 125 3 6 59 630 47 76 741 88 864 919 (300 45 **158**219 53 726 87 926 **159**250 363 95 621 49 729 807 938 93

160161 (300) 92 316 41 436 509 662 752 (1500) 77 846 61 91 987 91 **161**211 556 59 68 98 650 731 96 852 **162**180 97 310 436 46 5 8 92 719 (500) 850 56 **163**066 172 (5000) 89 91 201 29 316 34 44 84 467 615 872 902 37 **164**029 170 369 677 977 95 **165**290 95 393 788 803 13 (500) 932 77 **166**040 83 384 440 58 61 528 650 745 57 955 **167**003 46 118 19 34 35 201 324 37 576 620 33 57 60 715 17 807 20 (1500) 88 (500) 986 **168**036 128 46 340 405 82 93 502 86 634 51 50 83 798 926 43 **169**035 179 282 409 43 72 741 840 (500) 973

170253 61 547 641 892 959 **171**047 108 251 408 542 76 982 **172**066 391 518 89 (500) 639 80 700 889 929 47 **173**360 439 **174**226 369 74 437 630 53 54 715 74 **175**035 452 91 (1500) 566 930 **176**020 513 86 300) 640 788 806 33 77 81 **177**140 55 209 453 627 29 756 809 (1500) 21 30 989 **178**150 218 400 617 880 **179**024 229 391 444 72 557 632

180189 328 544 686 708 24 67 857 **181**086 188 407 (3000) 64 66 (1500) 544 77 605 54 814 83 **182**033 (500) 195 347 417 669 724 38 873 **183**087 121 669 795 830 **184**031 271 326 432 (1500) 80 558 98 602 9 45 57 735 864 **185**149 78 81 85 230 36 330 (500) 53 509 (300) 30 632 44 (500) 764 **186**102 (3000) 23 267 381 93 (3000) 632 814 913 **187**229 557 606 9 93 95 881 (1500) **188**030 32 64 495 549 84 (10000) 717 67 826 939 **189**031 291 435 614 88 741 56 83 872

190084 216 24 (1500) 75 (1500) 372 440 80 524 770 78 857 986 **191**160 399 463 515 606 41 828 67 956 **192**169 248 323 73 400 46 56 552 650 702 8 24 831 54 **193**228 391 531 807 900 (1500) **194**032 304 627 88 751 56 **195**113 232 36 403 74 529 57 601 723 98 **196**004 178 221 349 496 565 82 651 875 **197**048 101 23 276 317 63 68 427 38 649 957 **198**202 556 763 75 825 29 39 973 **199**360 413 576 934 798 874

200034 (300) 55 110 39 213 40 385 90 (1500) 577 91 661 69 76 728 809 **201**283 371 81 449 604 16 46 731 864 925 43 **202**058 198 238 56 60 (3000) 722 849 955 **203**155 70 296 462 529 60 80 95 (500) 779 830 **204**082 221 32 66 332 436 47 (3000) 598 707 61 833 **205**205 54 60 308 88 525 636 748 78 928 **206**091 198 266 380 93 471 76 98 551 924 93 **207**098 158 329 36 487 624 756 (150000) 997 **208**081 112 344 404 543 732 83 89 853 88 936 **209**304 504 70 640 834 956 87

210644 866 **211**059 91 188 339 66 571 777 85 (1500) 839 (500) 903 83 **212**089 136 42 321 58 527 56 **213**079 80 (300) 534 51 940 58 **214**069 224 58 509 (500) 87 607 80 725 59 827 61 83 96 903 54 (3000) **215**109 90 237 374 627 733 49 63 945 87 **216**034 38 46 58 64 115 457 561 72 815 48 54 60 982 **217**088 280 678 92 861 (500) 919 (3000) 58 79 **218**030 53 239 465 78 571 604 (300) 56 759 880 96 (1500) 959 **219**070 98 254 62 355 460 596 602 947

220032 39 333 414 53 508 (3000) 613 965 **221**190 435 714 **222**226 302 7 64 404 64 620 31 68 881 **223**001 45 70 143 (1500) 90 385 481 518 55 711 31 805 **224**010 254 336 74 87 422 62 **225**071 125 337 46 519 604 (300)

von einbrechender Abenddämmerung an auf den Gräbern viele tausende von Kerzen; auch hier war der Besuch ein außerordentlich starker.

* **Kirchliche Personalnachrichten.** Berufen. Der Hilfsprediger Kriele in Bromberg zum Pfarrer der am 1. Juli d. Js. ins Leben getretenen Pfarrstelle in Okollo-Schleusenau, Diözese Bromberg. Der Lehr-Vikar Fuß aus Obornik zum Provinzial-Vikar in der Parochie Klein-Morin, Diözese Inowrazlaw, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Argenau.

* **Das Reichsbank-Direktorium** macht unter Bezugnahme auf Ziffer 2 und 16 der Bedingungen, betreffend die Niederlegung von Werthpapieren bei der Reichshauptbank bekannt, daß für die Aufbewahrung und Verwaltung von Loospapieren und Inhaberpapieren mit Prämien vom 1. Januar 1894 ab eine Mindestgebühr von 3 Mark für jeden Depotschein zu entrichten ist. Für die schon vor dem 31. Dezember d. J. niedergelegten Papiere der bezeichneten Art tritt die Erhöhung der Mindestgebühr erst mit dem im Laufe des Jahres 1894 beginnenden neuen Depositionsjahre in Kraft.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 1. Nov. Das „Fremdenblatt" erklärt, es werde angenommen, daß die Reihe der Persönlichkeiten, deren Anschauungen der Kaiser entgegenzunehmen beabsichtige, noch nicht abgeschlossen sei; man sehe weiteren Berufungen nach Pest entgegen, namentlich solcher politischen Persönlichkeiten, die der Kaiser mit der Bildung eines neuen Kabinets zu betrauen gedenke. Eine dem „Fremdenblatt" aus Pest zugehende Meldung stellt die Berufung von Mitgliedern des Herrenhauses in Aussicht. In politischen Kreisen, in welchen der Name Windischgrätz zuerst genannt wurde, verlaute, daß der Fürst noch nicht entschlossen sei, über seine bisherige Bethätigung am politischen Leben hinauszugehen. Endgiltige Entschließungen des Kaisers vor der Rückkehr von Pest seien nicht zu erwarten. Wie dem „Fremdenblatt" ferner gemeldet wird, werde in den Kreisen der polnischen Abgeordneten angenommen, daß dem Statthalter Badeni, wenngleich dessen Unersetzbarkeit auf dem Lemberger Posten feststehe, doch in einer oder der anderen Form Gelegenheit gegeben werden dürfte, seine Anschauungen dem Kaiser zu unterbreiten. Es werde versichert, daß im Verlaufe der Besprechungen der Klubobmänner nicht nur die aktuell gewordenen Vorlagen und die parlamentarische Lage, sondern auch andere Fragen berührt worden seien, die in der letzten Zeit die inneren Verhältnisse und die parlamentarischen Debatten beherrschten. Die Audienzen der am Montag zum Kaiser berufenen Parlamentarier, die unter den Abgeordneten den Gegenstand fortdauernder Erwägungen bilden, würden kaum ohne Einwirkung auf die Feststellung eines Koalitionsprogramms bleiben.

Krakau, 1. Nov. Der Historienmaler Johann Matejko ist gestorben.

Rom, 1. Nov. Der Kommissar der Stadtbehörde von Livorno veröffentlicht eine Erklärung, in welcher es heißt, daß trotz der schwierigen Lage, in der das städtische Budget sich dieses Jahr befand, und trotz der bedeutenden Ausgaben, welche die Cholera verursachte, die Munizipalität von heute ab die Zinsen für die Obligationen der Anleihe von 1871 mit 12,50 Frcs. bezahlen würde. Die Auszahlung der 354 in der Ziehung vom 7. August 1893 ausgeloosten Obligationen würde indessen verschoben werden, bis die Munizipalität sich die nöthigen Mittel verschafft haben wird. Dies soll so schnell als möglich geschehen.

Ajaccio, 1. Nov. Das russische Geschwader, von französischen Kanonenbooten begleitet, lief heute Mittag in den hiesigen Hafen ein. — Bei dem Einlaufen des Geschwaders in den Golf wurden auf dem Admiralschiff „Kaiser Nikolaus I." durch einen Bruch an der Maschine sechs Matrosen verwundet. Das Geschwader wird wahrscheinlich morgen früh wieder in See gehen.

Paris, 1. Nov. Nach hier aus Buenos-Ayres vorliegenden Nachrichten begünstigt der Gouverneur von Cordoba eine Verständigung mit den Radikalen. Der Konflikt mit der gesetzgebenden Körperschaft hat sich verschärft; es finden stürmische Sitzungen statt. — Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Die Insurgenten bemächtigten sich der in Vieh bestehenden Ladung des argentinischen Dampfers „Pedro Tercero". Seitens des Konsuls wurde dagegen reklamirt.

London, 1. Nov. Der „Times" wird aus Fort Charter von heute telegraphirt, daß die Matabele nach mehreren Gefechten vollständig geschlagen und zerstreut wurden. Lobengula sei flüchtig und werde durch die Streitmächte der Chartered Company verfolgt. Seine Hauptstadt Buluwayo sei von den Truppen der Compagnie besetzt worden. Die Engländer hätten keine ernstlichen Verluste erlitten.

London, 1. Nov. Das „Reutersche Bureau" erfährt, die von einigen Pariser Blättern jüngst ausgesprochenen Behauptungen, daß England eine Spanien feindliche Politik treibe, indem es die Operationen Spaniens gegen die Mauren zu hemmen und seine angeblichen, eigenen Absichten auf Marokko zu fördern wünsche, entbehrten jeder Begründung. Es beständen im Gegentheil die denkbar besten Beziehungen zwischen England und Spanien.

Madrid, 1. Nov. Nach der offiziellen Verlustliste sind in den Gefechten bei Melilla vom 27., 28., 29. und 30. Oktober 4 Offiziere, 18 Unteroffiziere und Soldaten gefallen und 15 Offiziere, sowie 73 Unteroffiziere und Soldaten verwundet worden.

Newyork, 1. Nov. Dem „Standard" wird aus Newyork gemeldet, daß für Rechnung der brasilianischen Regierung zehn Schiffe angekauft worden sind und daß Verhandlungen über den Ankauf weiterer Schiffe schweben. Es werde vermuthet, daß die Schiffe in vierzehn Tagen abgehen werden. — Der „Times" wird aus Rio de Janeiro gemeldet, daß die Aufständischen täglich Nictheroy, Santa Cruz und Sao Joao bombardiren. Nictheroy soll stark gelitten haben. Die provisorische Regierung, welche festen Fuß gefaßt habe, organisire eine Armee und habe acht Geschütze sowie 1500 Gewehre von Montevideo durch den Dampfer „Republica" erhalten. Admiral Mello besolde seine Mannschaften regelmäßig; die Zahl derselben auf den Schiffen betrage 1500 gegen 5000 Mann regulärer Truppen unter dem Befehl Peixotos in Rio de Janeiro und 1500 Mann Miliz in Nictheroy. — Der Rücktritt des brasilianischen Ministers des Auswärtigen Carvalho wird der Ernennung des Arztes Barrata zum Richter des höchsten Gerichtshofes zugeschrieben. — Vierzig Personen von der Besatzung des „Urano" wurden durch das Feuer der Batterien getödtet, als derselbe Rio de Janeiro am 15. Oktober verließ. Der Dampfer „Republica" rannte mit seinem Sporn ein Transportschiff, welches 1100 Mann von Rio de Janeiro nach Santos bringen sollte, an. 500 Personen haben hierbei den Tod in den Wellen gefunden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 2. November, Morgens

Aus Ajaccio wird gemeldet: Ein Unglücksfall des Admiralschiffes ist durch Explosion eines Terpentin-Ballons herbeigeführt worden. Ein Matrose erstickte, ein anderer wurde schwer verwundet. Die Abfahrt des Geschwaders ist auf Freitag verschoben. — Bei der Begrüßung Avelanes durch den Bürgermeister sichert Avelane demselben zu, daß er in drei Monaten zu einem längeren Aufenthalt zurückkehren werde.

Aus London wird gemeldet: Am Mittwoch Nachmittag wurde der aus dem Gefängniß entlassene Redakteur des Anarchistenblattes „Commonwelth", Nicole von 500 Anarchisten am Londoner Bahnhofe empfangen und von diesen unter dem Ruf „Nieder mit der Regierung" durch die Straßen geleitet, worauf 200 Polizisten sie zersprengten. Es entspann sich ein erbitterter Kampf; die Polizei mußte von ihren Schlägern Gebrauch machen, infolge dessen 30 Personen verwundet wurden.

Dem „Berl. Tgbl." wird aus London gemeldet: Zwischen der in Chicago ausgestellten Lokomotive der Queen-Empereße Compy und der der amerikanischen Newyork Hudson-River Compy gehörenden Lokomotive 999 wird auf der Newyorker Centralbahn zwischen Buffalo und Albani in der zweiten Woche d. M. eine Wettfahrt stattfinden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Belgrad: Der frühere Justiz-Minister Velimirowitsch wurde heute Morgen entsetzlich verstümmelt in seinem Bette todt aufgefunden. Der Kopf der Leiche war vollständig vom Rumpfe getrennt. Die Brust war mit 80 Wunden bedeckt, die auf einen gräßlichen Kampf schließen lassen. Die in dem Schlafzimmer befindliche Kasse war erbrochen und ihres Inhalts beraubt worden. Die Polizei ist in fieberhafter Thätigkeit. Von den Thätern hat man bisher keine Spur.

Aus Washington wird gemeldet: Präsident Cleveland unterzeichnete am Mittwoch Nachmittag das Gesetz betreffend die Aufhebung der Sherman-Bill. — Auch das Repräsentantenhaus stimmte mit 191 gegen 94 Stimmen dem Antrage Vorhees auf Abschaffung der Sherman-Akte, wie derselbe vom Senat bereits angenommen ist, zu.

Marktberichte.

Bromberg, 1. Nov.. (Amtlicher Bericht der Handelskammer) Weizen 131–137 M., geringe Qualität 125 130 M. — Roggen 112–118 M., geringe Qualität 105–111 M. — Gerste nach Qualität 122–132 M. — Braugerste 133--140 M. — Erbsen, Futter- 125–145 M. Kocherbsen 150–160 M. — Hafer 145–155 M. — Spiritus 70er 32,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 1. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Ware Höchster M.Pf.	gering. Ware Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .		12 80	12 50	12 30	12 10	11 80	11 50
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 40	16 —	15 60	15 10	14 60	14 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,70	20,70 Mark.
Winterrübsen . .	22,50	21,40	20,20 "

Breslau, 1. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Okt, 161,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
1. Nachm. 2	756,3	W mäßig	wolkig	+ 5,9
1. Abends 9	755,4	W l. Zug	heiter	+ 0,8
2. Morgs. 7	749,2	SW mäßig	bedeckt	+ 2,5

Am 1. Nov. Wärme-Maximum + 7,2° Cels.
Am 1. " Wärme-Minimum + 0,8° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Nov. Morgens 0,90 Meter
" " 1. " Mittags 0,90 "
" " 2. " Morgens 0,92 "

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 1. Nov. **[Zur Börse.]** Die „Nat.-Ztg." berichtet: Der dreifachen Besteuerung der Börsengeschäfte, die beabsichtigt wird, kann ein Mißerfolg vorausgesagt werden, wenn der Effektenverkehr in dem Zustande verharrt, worin er sich seit geraumer Zeit befindet und woraus er nach der allgemeinen Ansicht noch in einer unabsehbaren Zukunft nicht heraustreten dürfte. Es war ein trübes Bild, das der Börsenverkehr heute bot, ein Bild, zu welchem die Botschaft einer um das dreifache erhöhten Steuer allerdings einige dunkle Farben geliehen hatte. Mehr der moralische Eindruck, darf man wohl behaupten, den diese Botschaft ausübte, war es aber, der eine deprimirte Stimmung veranlaßte. Man will aus allen dergleichen Maßnahmen erkennen, wie nur einer ungeklärten öffentlichen Meinung mit der Abtödtung des Geschäfts ein Brandopfer gebracht werden soll, ohne in Betracht zu ziehen, daß der Verkehr eine wesentliche Quelle für die Einkommensteuer bildet, die jetzt immer mehr zur wichtigsten Grundlage des gesammten Steuerwesens gemacht wird. So urtheilt man an der Börse und wir können nicht umhin diese Anschauung zu registriren, weil sie die Tendenz der Börse in wachsendem Maße beherrschen zu wollen scheint. Sie vermehrt die Unsicherheit, die ohnedies durch andere ungünstige Vorgänge und Erscheinungen hervorgerufen ist. In erster Stelle wirkt der Rückgang der italienischen Rente, der immer

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1893. — 12. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

178 570 618 1052 87 90 114 56 234 71 301 38 (300) 77 428 (3000) 86 525 650 (5000) 964 (3000) 2254 494 626 54 705 57 984 938 99 3073 96 (300) 122 40 351 621 729 72 882 913 57 4047 234 64 403 24 510 917 5329 82 560 637 711 48 819 (1500) 6007 112 13 247 323 50 (3000) 441 763 842 916 7140 330 37 594 (500) 8229 69 442 513 661 715 830 964 9467 70 500 642 764 962

10115 33 51 78 224 310 (500) 75 568 867 11265 70 309 683 832 39 990 96 12031 39 437 613 869 13009 174 86 91 324 85 482 554 64 93 98 14227 36 93 467 509 62 600 45 60 875 15048 82 615 16032 86 193 490 652 737 80 843 17064 99 117 51 88 324 63 65 89 91 735 47 (500) 877 966 (3000) 18074 354 79 469 546 (3000) 57 70 660 64 706 800 930 19016 366 415 70 (10000) 645 57 718 803 75

20075 114 201 86 99 335 57 (300) 97 453 639 (500) 888 973 21013 29 253 81 (3000) 390 91 426 38 87 592 773 82 851 22383 515 18 993 23013 54 162 71 250 81 341 414 (3000) 85 784 843 88 964 (1500) 91 99 24010 92 128 92 542 (300) 811 914 16 51 60 25404 47 90 585 782 843 933 62 (300) 26136 50 57 (1500) 221 79 316 445 519 80 877 907 27011 93 162 243 50 465 559 88 759 833 (300) 965 96 28161 83 279 320 51 81 502 607 25 880 932 (1500) 29427 573 692 738 923 49 85

30028 101 2 202 51 308 97 506 96 628 753 83 91 915 53 74 31250 458 78 778 804 32106 25 301 18 534 852 917 95 33053 128 250 55 97 546 34033 35 63 87 (300) 103 77 349 473 605 17 776 (300) 35003 49 193 238 90 (50000) 330 72 548 71 922 71 36021 23 25 429 43 71 78 524 97 605 91 703 78 887 937 (300) 37214 525 602 97 862 75 79 942 38444 69 (300) 642 85 782 881 39041 111 (300) 257 436 80 98 796 974

40021 (3000) 30 45 105 20 211 58 420 593 633 59 702 985 (3000) 41010 16 56 134 60 435 39 49 559 75 736 (1500) 930 42082 230 321 24 (300) 34 502 49 740 891 43021 112 450 650 44188 215 458 616 859 61 45261 303 531 655 847 48 64 72 88 46263 317 68 95 435 67 525 49 648 (300) 703 923 47098 153 (500) 201 (50000) 379 482 517 646 736 67 69 927 48021 287 589 (500) 90 660 886 905 90 49041 441 64 701 83 (1500)

50023 70 90 122 39 (500) 229 311 56 719 889 51263 98 376 651 761 985 52204 78 423 606 904 22 88 53013 38 67 (3000) 136 239 334 578 88 802 916 54135 98 253 709 863 84 55263 64 653 63 70 91 56230 341 543 697 520 57063 180 225 514 768 877 967 58025 59 97 124 210 441 61 64 558 92 644 751 801 933 51 59314 49 614 726

60013 83 97 (300) 107 63 258 59 464 (3000) 608 723 801 21 61013 23 117 228 36 474 83 619 973 62008 86 125 230 453 636 50 95 822 947 63268 334 847 912 49 64055 232 39 (300) 313 46 65 (500) 441 632 895 905 65046 190 (1500) 309 432 500 26 687 (500) 794 (300) 807 66246 84 540 79 692 703 27 824 48 79 906 67092 178 324 95 488 (3000) 634 68057 62 131 392 411 531 640 42 930 69005 125 300 (1500) 536 703 54 84 891 915

70096 364 508 43 76 690 71293 331 (3000) 71 428 47 649 725 826 72197 334 77 718 59 824 33 73103 271 320 63 578 629 62 837 967 70 74010 48 415 16 17 621 772 954 75072 115 30 238 352 86 511 81 85 651 (500) 715 812 88 971 76054 157 (300) 219 69 599 721 845 77054 57 218 349 590 708 78086 117 428 599 748 58 836 75 933 79065 142 83 252 344 79 409 506 608 911 88

80017 27 41 92 134 261 84 96 482 (3000) 526 29 (3000) 737 800 81082 151 72 232 317 (500) 423 521 (300) 686 918 (300) 82055 93 430 97 649 700 62 947 66 (1500) 83202 91 458 96 660 84113 32 226 352 77 420 79 727 73 810 57 85121 66 219 24 78 426 569 621 26 701 (500) 23 24 884 (3000) 948 86003 (300) 236 327 35 544 689 846 900 (500) 16 33 87307 34 441 (3000) 50 654 895 88710 959 86 89092 110 238 502 668 853

90086 105 270 693 739 93 930 (3000) 91204 332 428 556 68 646 983 92018 81 86 90 273 646 874 934 93205 39 96 468 532 603 45 94403 519 85 912 96 95429 517 808 97 918 96058 132 216 317 598 (300) 615 17 29 728 85 836 (3000) 53 97296 314 71 72 533 616 756 887 98024 224 73 307 91 665 770 79 842 904 99054 193 280 368 615 24 (500) 853 96

100175 684 701 886 101063 82 277 568 78 853 102224 530 63 68 694 734 805 916 103025 129 231 422 87 501 104070 94 198 380 471 516 608 750 (1500) 98 826 52 999 105374 459 605 74 730 56 106075 368 93 907 95 107093 162 255 301 7 8 618 59 996 108166 72 397 442 46 86 606 787 962 109016 249 74 529 58 606 15 32 58 921 42 65 76

110052 (15 000) 113 52 377 694 715 28 807 64 930 (1500) 111005 29 92 159 221 81 415 66 84 (1500) 591 679 705 948 55 112085 695 728 859 67 113122 41 94 (500) 244 480 (500) 670 71 704 831 114007 103 79 90 236 61 86 (300) 466 78 544 633 823 31 68 (3000) 921 115094 251 425 49 518 26 680 914 116005 32 35 61 252 (300) 393 423 578 658 79 718 64 930 117010 154 263 90 393 97 (3000) 653 85 805 97 118166 314 70 445 595 843 78 998 119019 439 553 744 969 46 (1500)

120000 66 83 376 500 (500) 767 935 121014 243 337 876 122049 299 303 400 71 513 66 799 953 79 123198 303 84 490 600 9 (500) 13 737 99 808 53 948 124309 57 531 620 (3000) 62 97 721 952 62 88 125021 267 411 18 570 705 28 81 822 982 126096 143 206 99 365 76 581 86 609 27 63 820 931 127022 187 271 445 640 847 71 78 916 128149 452 520 51 630 82 129438 69 544 605 (300) 31 945

130108 12 258 388 523 710 73 97 806 41 79 939 131005 69 514 629 49 916 132171 409 630 70 705 819 43 (5000) 133396 549 606 14 80 134058 91 203 77 415 16 803 135076 262 355 517 (500) 27 839 47 948 136015 475 546 618 741 846 137159 327 437 46 530 99 695 917 138093 214 462 626 90 93 892 139021 62 100 (300) 1 372 517 22 610 745 824 935

140092 121 45 (300) 211 47 (500) 674 704 10 971 141095 370 529 84 659 773 87 142071 355 465 67 98 526 71 143019 66 236 354 71 641 715 85 823 (1500) 916 75 144069 225 65 324 482 613 700 (500) 55 81 145151 71 87 (300) 238 335 464 527 613 59 870 146016 (3000) 67 84 123 263 73 364 407 43 585 (1500) 741 66 84 960 147002 246 56 61 460 80 641 733 934 148116 520 45 705 801 67 149075 104 311 407 12 508 23 789 840 79 927 75

150013 261 388 516 615 864 65 95 (500) 944 151204 69 418 (1500) 659 722 49 861 88 940 85 152036 75 140 316 479 545 617 (3000) 26 39 61 69 (3000) 809 153030 52 134 (3000) 241 63 457 593 801 (500) 48 904 154000 (1500) 1 6 179 314 417 627 132 155045 87 97 591 866 (300) 930 156076 86 120 272 355 63 72 589 839 914 157018 536 54 648 56 854 (1500) 158163 297 353 536 45 646 821 31 (1500) 73 (1500) 905 (500) 159304 656 759

160393 669 707 83 930 161133 34 (1500) 208 635 801 57 922 70 162254 596 729 163074 (500) 137 80 253 72 399 532 81 623 726 43 856 910 (300) 39 (1500) 164016 53 181 235 75 329 462 516 (1500) 57 68 629 31 756 61 (1500) 81 165092 (500) 160 92 214 27 376 529 (300) 722 31 826 166022 93 107 42 201 418 64 550 85 665 731 42 (1500) 53 (1500) 60 879 167125 86 243 51 331 488 515 (3000) 849 993 168244 (300) 330 408 84 644 91 829 909 66 91 169133 233 76 87 320 (1500) 503 846 976

170080 461 (500) 68 904 171036 54 107 61 82 237 95 444 531 649 762 99 831 172182 86 823 25 29 44 940 173106 251 352 442 647 52 (1500) 838 908 41 81 174020 431 (300) 41 72 97 508 39 45 69 734 75 877 175236 68 346 427 543 82 810 91 903 176218 314 59 443 98 533 626 (300) 50 717 75 (500) 93 927 50 177085 (500) 240 451 66 690 731 812 910 178011 45 89 213 544 179107 227 433 618 704 969

180012 43 175 (3000) 76 85 232 48 409 574 786 181154 241 76 82 390 469 681 749 915 31 182080 87 (300) 394 429 954 183096 105 92 299 481 511 30 33 67 (5000) 612 831 57 71 75 (3000) 77 907 86 184009 131 266 (500) 353 559 80 624 39 95 886 (300) 937 185053 58 446 58 587 635 819 30 72 186149 58 300 (500) 570 621 98 941 187047 103 204 19 81 (500) 88 307 39 413 72 753 923 188012 20 109 269 90 (300) 378 436 639 715 189123 72 214 392 538 968 81 88

190025 (1500) 288 314 40 463 64 618 42 741 812 (300) 82 900 76 191073 216 82 436 766 192110 15 397 467 502 4 53 89 707 850 986 193121 60 (500) 92 97 340 (1500) 51 54 504 905 54 57 (3000) 194228 532 75 685 719 (1500) 49 (500) 851 82 962 74 (5000) 195061 129 221 44 348 60 66 99 479 505 17 65 663 196032 40 110 47 51 249 376 500 (1500) 618 62 97 816 197195 256 565 644 765 198049 212 58 539 844 932 199014 311 481 509 12 95 799 917

200000 48 58 319 93 501 17 (500) 606 41 726 935 201018 45 80 110 77 224 367 435 38 565 202221 320 62 418 66 510 35 39 770 81 203026 50 133 51 312 33 66 464 604 703 32 75 967 204057 279 (500) 472 538 (500) 73 733 45 828 49 58 941 (1500) 59 (300) 205034 65 295 356 421 (500) 516 33 743 83 841 55 73 987 206006 (300) 67 108 347 472 (1500) 600 10 711 37 823 40 207270 77 507 25 605 736 45 843 208127 433 522 613 91 720 66 892 209224 369 416 38 727 924

210057 135 (1500) 316 (3000) 30 72 528 95 670 751 211065 343 699 708 212118 37 48 (3000) 370 523 610 702 (1500) 15 36 919 49 213123 75 79 208 17 511 74 214019 97 (1500) 184 285 404 31 553 643 74 758 887 215015 122 82 86 294 322 406 524 46 720 95 (500) 216010 80 739 878 83 906 217214 (3000) 524 684 884 928 218089 192 98 251 302 617 54 71 219161 346 405 43 537 628 925

220082 85 401 574 (500) 719 886 974 221029 57 211 15 467 583 653 75 815 24 991 222004 115 229 306 29 48 60 67 454 528 686 785 877 935 223445 514 638 780 (300) 829 224020 24 158 268 365 582 (300) 868 225121 24 (1500) 85 246 343 412 44 65 557

größere Ausdehnung gewinnt, drückend, dann verursacht die Aufhebung der Shermanbill Sorgen wegen Goldbewegungen nach Amerika. Der weitere Rückgang der italinischen Rente wird auch mit der Unzulänglichkeit der Livorneser Stadtfinanzen in Verbindung gebracht, lauter Vorgänge, die einen erheblichen ungünstigen Einfluß auch auf andere Werthe hier und in Paris ausüben. Aus Paris wurden starke Abgaben in lombardischen Prioritäten am hiesigen Markte gemacht. Das mag Anlaß zu Verkäufen in österreichisch-ungarischen Renten gegeben haben, obgleich im Allgemeinen der Geldstand sich etwas leichter zeigte. Verhältnißmäßig am besten war der Montanaktienmarkt behauptet. Der Verlauf der Sitzung des westfälischen Kohlensyndikats und die Mittheilungen, die dort über die Lage des Kohlengeschäfts gemacht worden sind, hatten Veranlassung zu einzelnen Käufen und Deckungen gegeben. Allerdings wurde dagegen auch hervorgehoben, daß das Syndikat in den ersten drei Monaten seiner Thätigkeit nur 2 931 000 To. verkauft habe, während doch die zur Verfügung stehende Fördermenge jährlich nahe an 36 Millionen Tonnen heranreicht, mithin das Syndikat nur ca. 33 Proz. des vertragsmäßigen Quantums abgesetzt habe.

Breslau, 1. Nov. (Schlußkurse.) Matt.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,20, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,25 **Konsol. Türken** 22,00, Türk. Loose 82,75, 4proz. ung. Goldrente 92,65, Bresl. Diskontobank 99,00, Breslauer Wechslerbank 96,00 Kreditaktien 196,00, Schles. Bankverein 114,00, Donnersmarckhütte 86,10, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 123,60, Oberschles. Eisenbahn 45,50, Oberschles. Portland-Zement 82,50. Schles. Zement 133,00, Oppeln. Zement 99,00, Kramsta 131,00, Schles. Zinkaktien 180,00 Laurahütte 98,75 ex., Verein. Oelfabr. 88,00, Oesterreich. Banknoten 160,30 **Russ. Banknoten** 212,70, Giesel Cement 86,50, 4proz. Ungarische **Kronenanleihe** 87,50, **Breslauer elektrische Straßenbahn** 114,30

Frankfurt a. M., 1. Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 263, Franzosen —,—, Lombarden 82¼, Ungar. Goldrente 91,70, Gotthardbahn 148,20. Diskonto-Kommandit 166,10, Dresdner Bank 129,30, Berliner Handelsgesellschaft 125,60. Bochumer Gußstahl 109,00, Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen 137,90, Harpener Bergwerk 122,40 Hibernia 109,00, Laurahütte 98,70, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 83,90, Schweizer Centralbahn 113,40, Schweizer Nordostbahn 104,10, Schweizer Union 74,30, Italienische Meridionaux 105,20, Schweizer Simplonbahn 56,40 Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 58,90, Italiener 77,70. Schluß besser.

Hamburg, 1. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 263,10, Lombarden 198,50, Diskonto-Kommandit 166,25, Russische Noten 212,50, Nordd. Lloyd 114,25, Italiener —,—, Deutsche Bank —,—, Laurahütte 98,00, Packetfahrt 93,40, Dresdner Bank —,—. Schwach.

Petersburg, 1. Nov. Wechsel auf London 95,35, Wechsel auf Berlin 46,62½, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 37,80, Russ. II. Orientanleihe 101⅛, do. III. Orientanleihe 102 do. Bank für auswärt. Handel 293, Petersburger Diskonto-Bank 463½, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 473, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155½, Gr. Russ. Eisenbahnen 243, Russ. Südwestbahn-Aktien 110½, Privatdiskont —.

Buenos-Ayres, 31. Okt. Goldagio 214,00.

Rio de Janeiro, 31. Okt. Wechsel auf London 10¹¹/₁₆.

Bremen, 1. Nov. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig. Loko 4,45 Br.

Baumwolle. Matt. Upland middling, loko 42½ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 42 Pf., p. Nov. 42 Pf., p. Dezbr. 42 Pf., p. Jan. 42¼ Pf., p. Febr. 42½ Pf., p. März 42¾ Pf.

Schmalz. Fest. Shafer — Pfg., Wilcox — Pfg. Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Januar-Abladung 44.

Wolle. Umsatz: 47 Ballen.

Tabak. Umsatz: — Packen Paraguay, 1800 Packen St. Felix, 176 Seronen Havannah, 800 Packen Brasil.

Hamburg, 1. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Nov. 13,05, per Dez. 12,02½, per März 13,22½, per Mai 13,40. Ruhig.

Hamburg, 1. Nov. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Novbr. —, per Dezember 82, per März 80, per Mai 78½. Ruhig.

Hamburg, 1. Nov. Salpeter loko 8,40, Febr.-März 8,60. Schwach.

Paris, 1. Nov. Des katholischen Feiertages wegen heute keine Börse.

Paris, 1. Nov. Heute kein Zuckermarkt.

Havre, 1. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse.

Rio 6000 Sack, Santos 17 000 Sack Rezettes für gestern und vorgestern.

Antwerpen, 1. Nov. Heute kein Markt.

Amsterdam, 1. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine flau, p. Nov. 151, p. März 161. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine wenig niedriger, p. März 112, Rüböl loko 23¾, per Nov.-Dez. 22½, per Mai 23½.

Amsterdam, 1. Nov. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam. 1. Nov. Bancazinn 52½.

London, 1. Nov. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Naßkalt.

London, 1. Nov. Chili-Kupfer 42¹/₁₆, p. 3 Monat 42⁹/₁₆.

Glasgow, 1. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 3½ d.

Leith, 1. Nov. Getreidemarkt. Markt gedrückt, vorübergehend etwas Geschäft in Weizen, Preise kaum behauptet.

Liverpool, 1. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Stetig.

Middl amerik. Lieferungen: November-Dezember 4²⁵/₆₄ Käuferpreis, Dezember-Januar 4¹³/₃₂ Verkäuferpreis, Januar-Febr. 4²⁷/₆₄ do., Februar-März 4²⁹/₆₄ do., März-April 4¹⁵/₃₂ Käuferpreis, April-Mai 4½ Werth, Mai-Juni 4¹⁷/₃₂ Verkäuferpreis, Juni-Juli 4⁹/₁₆ d. do.

Newyork, 31. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⁵/₁₆, do. in New-Orleans 7⅝. Petroleum ruhig, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,60, do. Pipe line certifikates, per November 72. Schmalz loko 10,40, do. Rohe u. Brothers 10,65. Mais p. Okt. —, do. p. Nov. 46¾, p. Dez. 47⅛. Rother Winterweizen 68½, do. Weizen p. Oktbr. —, do. Weizen p. November 68, do. Weizen p. Dezember 69½, do. Weizen per Mai 76. — Getreidefracht nach Liverpool 2⅞, — Kaffee fair Rio Nr. 7 18⅜, do. Rio Nr. 7 p. November 17,17 do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,52 — Mehl Spring clears 2,45. — Zucker 3. — Kupfer loko 9,62.

Chicago, 31. Okt. Weizen per Oktober 62¼, November 62¼. Mais per Oktober 38⅛. — Speck short clear nom. Pork per Okt. 16,40.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 1. Nov. Weizen per Okt. 67⅝ C., per Nov. 69 C., per Dez. — C.

Berlin, 2. Nov. Wetter: kalt.

Berliner Produktenmarkt vom 1. November.

Wind: W., früh + 2 Gr. Reaum., 759 Mm. — Wetter: Schön.

In Amerika ist die Aufhebung der Silberbill inzwischen nun thatsächlich beschlossen worden; aber das Faktum selbst hat dort keine den Erwartungen entsprechende Wirkung mehr ausgeübt, im Gegentheil, man ist zu Realisationen geschritten, die die Tendenz für Weizen wieder intensiv verflaut haben, und das hat auch auf unsern Markt zurückgewirkt, umsomehr als nach der heutigen Aufnahme das hiesige Weizenlager noch eine Zunahme zeigt; die Preise haben gegen vorgestern 1—1,25 Mark verloren. Gekündigt 6200 To.

Roggen eröffnete gleichfalls ca. 1 Mark niedriger, doch erscheint die Situation für diesen Artikel nach der Lageraufnahme, die eine Verminderung um ca. 6000 Tonnen ergiebt, relativ günstiger, und es hat auch später festere Haltung Platz greifen können, die allerdings mehr darauf zurückzuführen ist, daß ein Theil der Kündigungen in feste Hände gelangt ist. Gekündigt 11 700 Tonnen.

Die Aufnahme des Haferlagers konstatirt überraschender Weise einen Bestand von ca. 10 000 Tonnen, was anfänglich die Stimmung für diesen Artikel ungünstig beeinflußte; dieselbe hat sich aber bald wieder befestigt, um so mehr, als trotz des großen Lagers so gut wie nichts gekündigt wurde. Gekündigt 50 Tonnen.

Roggenmehl matt einsetzend, schloß behauptet. Gekündigt 250 Sack.

Rüböl litt empfindlich unter Realisationen; dagegen ist Spiritus nicht unerheblich besser bezahlt worden, weil Hamburg Kaufordres hergelegt hatte. Gekündigt: Rüböl 3200 Ztr., Spiritus 410 000 Liter.

Weizen loco 135—148 M. nach Qualität gefordert, Novbr.-Dezbr. 140,25—140,75—140,50—141 Mk. bez., Mai 151,50—151,25 bis 151,50 Mk. bez.

Roggen loco 121—128 M. nach Qualität gefordert, inländischer 125,50—126,50 M. ab Bahn und frei Mühle bez., Novbr.-Dez. 124,25—124—124,75 M. bez., Mai 132—132,50—132,25 M. bezahlt.

Mais 107—117 M. loko nach Qualität gef., Novemb.-Dezbr. 106,25—107,25 M. bez., Dezbr. 109,25 M. bez., Januar 110,25 M. bez., Mai 112,25—112,50 M. bez., Juni 113 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 120—187 M. nach Qualität gef.

Hafer loko 152—190 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 155—176 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 158—177 M., do. schlesischer 158—176 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 180—184 M. ab Bahn bez., Novbr. 159,50—160,50 Mk. bez., Novbr.-Dezbr. 156,75—157,25 Mk. bez., Mai 148—148,75 M. bezahlt.

Erbsen Kochwaare 175—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—162 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 218—227 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Novbr. und Novbr.-Dez. 16,15 M. bez., Januar 16,45 Mk. bez., Februar 16,55 M. bez., Mai 17,05 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 45,8 M. bez., Novbr. und Nov.-Dez. 46,1—46—46,3 M. bez., April-Mai 47,4—47,6 M. bez., Mai 47,6 bis 47,4—47,8 M. bez.

Petroleum loko 18,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,6 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,2 Mk. bez., Nov. und Nov.-Dez. 32,4—32,2 M. bez., April 38,2—38,3—38,1 Mk. bez., Mai 38,3—38,5—38,2 Mk. bez.

Kartoffelmehl November 15,75 M. Br.

Kartoffelstärke, trockene, November 15,75 M. Br.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen 140,50 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 124,50 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 107 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 160 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 16,15 M. per Sack, für Rüböl auf 46,20 M. per Zentner, für Spiritus 70er auf 32,30 M. per 10 000 Liter-Prozent. (N.-Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto		Wechs. v. 1. Nov.	
Amsterdam	5	8 T.	168,80 G
London	3	8 T.	20,34 bz
Paris	2½	8 T.	80,75 bz
Wien	5	8 T.	160,00 bz
Petersburg	5	3W.	211,50 bz
Warschau	5	8 T.	212,30 bz
In Berl. 5. Lombard 5½-6. Privatd. 4⅜			

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Souvereigns	20,32 G
20 Francs-Stück	16,18 G
Gold-Dollars	4,18 G
Engl. Not. Pfd. Sterl.	20,325 G
Franz. Not. 100 Frcs.	80,70 bz
Oestr. Noten 100 fl.	160,10 bz G
Russ. Noten 100 R.	212,70 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 B
do. do.	3½	99,40 G
do. do.	3	85,20 B
Prss. cons. Anl.	4	106,30 bz
do. do.	3½	99,75 G
do. do.	3	85,20 bz B
do. Scrips		
Sts.-Anl. 1868	4	101,20 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	99,90 bz
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,00 bz
do. do. neue	3½	98,00 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,00 B
Pfandbriefe: Berliner	5	114,40 B
do.	4½	108,00 G
do.	4	104,00 G
do.	3½	98,90 bz
Ctrl. Ldsch.	4	
do. do.	3½	96,40 bz G
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,25 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,60 bz
Pommer.	3½	97,60 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,70 bz
do.	3½	95,90 G
Schls. altl.	3½	97,40 bz
do. do.	4	
ldschl. Lt. A	3½	97,20 B
do.	4	
do. neu do.	3½	
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	3½	96,10 bz
do. neul. II.	3½	96,10 bz
Renten: Pommer.	4	102,70 bz
Posensch.	4	102,60 B
Preuss.	4	102,60 bz
Schles.	4	102,60 B
Bad. Eisenb.-A.	4	103,90 G
Bayer. Anleihe	4	105,80 bz G
Brem. A. 1892	3½	96,75 bz B
Hmb. Sts.-Rent	3½	96,80 B
do. do. 1887	3	84,20 bz
do. amort. Anl.	3½	96,60 G
Sächs. Sts.-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	85,90 bz
Prss. Präm.-Anl.	3½	118,00 B
H. Pr.-Sch 40 T	—	419,00 bz
Bd. Präm.-Anl.	4	135,10 bz
Bayr. Pr. Anl.	4	140,20 bz

Loose		
Brnsch. 20 T.-L.	—	
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,25 G
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	132,75 B
Lüb. 50 T.-L.	3½	126,25 G
Mein. 7 Guld.-L.	—	26,00 bz B
Oldenb. Loose	3	

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	47,50 bz
do. 1888	4½	39,10 bz
Bukar. Stadt-A.	5	95,75 G
Buen. Air. Obl.	5	33,60 bz G
Chines. Anl.	5½	104,00 B
Dän. Sts.-A. 86	3½	93,90 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	94,60 bz
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	56,90 bz
Griech. Gold-A	5	35,25 bz G
do. cons. Gold	4	27,75 bz G
do. Pir.-Lar.	5	32,00 bz G
Italien. Rente	5	77,90 bz
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II	4	51,40 bz
Mexikan. Anl.	6	60,20 bz
Mosk. Stadt-A.	5	67,80 bz
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,50 bz B
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	4⅕	
do. Silb.-Rent.	4⅕	90,75 bz
do. 250 Fl. 54.	4	142,00 bz
do. Kr 100 (58)	—	318,50 bz
do. 1860er L.	5	141,25 bz
do. 1864er L.	—	319,90 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	65,50 bz
do. do.	4½	64,70 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,70 bz
Port. A 88—89	—	26,60 bz G
Raab-Gr. Pr.-A	4	102,50 G
Röm. Stadt-A	4	82,40 bz
do. II. III. V	4	73,10 bz G
Rum. Staats-A	4	79,75 bz G
do. Rente 90	4	79,75 bz G
do. do. fund.	5	101,40 bz
do. do. amort	5	93,50 bz G
Russ. Eng. A. 1822 (Pfd. Stl. gl. zu M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,60 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	102,75 G
do. 1884 stpfl	5	107,00 B
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,20 bz
III. Orient 1879	5	67,25 G
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864.	5	158,25 G
do. 1866	5	143,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	101,80 bz
Schwedische	3½	
Schw. 1890	3½	
[illegible]	4½	
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,00 G
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,20 G
do. Rente	5	74,00 bz
do. neue 85	5	73,50 bz G
Stockh. Pf. 85	4½	101,25 bz G
do. St.-Anl. 86	4	98,60 G
Span. Schuld.	4	62,25 bz
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	81,70 bz G
do. Eg. Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	92,10 bz B
do. Gld.-Inv.-A.		
do. do. do.	4½	100,75 bz
do. Papier-Rnt.		
do. Loose	—	264,50 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2¼	57,90 bz
Altonbg.-Zeitz	9⁴/₁₅	
Crefelder	4	70,10 G
Crefld-Uerdng	2	84,75 G
Dortm.-Ensch.	4½	102,25 bz
Eutin. Lübeck	1½	38,80 G
Frnkf.-Güterb.	1	59,75 B
Ludwsh.-Bexb.	9¼	224,25 bz
Lübeck-Büch.	6	133,50 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	106,60 bz
Marnb.-Mlawk.	⅓	69,25 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,75 bz G
Ostpr. Südb.	0	70,30 bz
Saalbahn	0	21,10 G
Stargrd-Posen	4½	101,25 bz
Weimar-Gera	—	10,20 bz
Werrabahn	0,66	49,00 bz G
Albrechtsbahn	—	43,30 bz
Aussig-Teplitz	20	568,50 bz
Böhm. Nordb.	5	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Canada Pacifs.	5	
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	101,90 bz
Graz-Köflach	6½	117,00 G
Kaschau-Od.	4	87,50 G
Kronpr. Rud	4⅖	
Lemberg-Cz.	6½	
Oester. Staatsb	—	120,50 bz
do. Lokalb.	4¾	94,75 bz G
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5½	111,20 bz
Raab-Oedenb.	½	24,10 bz
Reichenb.-P.	—	92,50 G
Südöstr. (Lb.)	⅕	40,75 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	95,00 G
Sax. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	
Iwang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,83	
Mosco-Brest	—	65,69 G
Russ. Staatsb.	6,56	127,40 bz
[illegible]	1,45	72,60 B
Wrsch.-Teras.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	212,40 bz G
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1⅕	
Gotthardbahn	6½	
Ital. Mittelm.	5	84,10 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	105,25 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	24,20 bz
Lux. Pr. Henri	2,7	55,30 G
Schweiz. Centr	4	
do. Nordost	5	
do. Unionb.	2⅖	
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	4½	111,10 bz
Bresl.-Warsch.	1⁸/₂₀	46,75 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	104,00 bz
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	5½	111,50 bz
Prignitz	4½	106,00 bz G
Szatmar-Neg.	6	82,50 bz
Dortm.-Gron.	4½	113,10 bz
Marienb. Mlawk	5	107,25 bz B
Meckl. Südb.	—	47,00 B
Ostpr. Südb.	2	103,25 bz
Saalbahn	3½	91,00 bz G
Weimar-Gera	3⅜	82,90 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,20 bz G
Oberschl.	3½	
do. (Starg Pos)	4	
Ostpr. Südbahn	4½	103,30 G
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	100,50 G
Albrechtsb. gar	5	
Busch Gold-O.	4½	100,75 B
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	4	
do. 1891	4	98,70 bz
Franz.-Josefb.	4	91,50 G
Gal. K. Ludwgbg	4½	
do. do. 1890	4	90,50 bz
Kasch.-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,30 bz B
Kronp. Rudolfb.	4	90,50 bz
do. Salzkamm.	4	100,50 bz B
Lmb. Czern. stfr	4	89,80 bz G
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,50 G
do. Staats-I. II.	5	107,00 bz G
do. Gold-Prio.	4	100,10 bz G
do. Lokalbahn	4½	94,00 G
do. Nordwestb.	5	101,60 G
do. Ndw B. G-Pr	5	106,50 G
do. Lt. B. Elbth.	5	100,50 G
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,00 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	58,60 bz
do. Obligation.	5	102,70 bz G
do. Gold-Prior	4	95,70 bz
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	99,50 G
Gr. Russ. Eis. g	3	78,60 G
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,10 G
Koziow-Wor. g.	4	91,80 B
do. 1889	4	93,60 bz
do. Chark. As. (O)	4	91,80 G
do. (Oblig.) 1889	4	95,00 bz B
Kursk-Kiew conv	4	93,30 G
Losowo-Sebast.	5	99,00 bz G
Mosco-Jaroslaw	5	64,50 bz
do. Kursk gar.	4	87,50 bz
do. Rjäsan gar.	4	94,50 bz
do. Smolensk g.	5	101,50 G
Orel-Griasy conv	4	91,80 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koziow g	4	92,90 bz
Rjaschk-Moroz. g	5	101,25 bz
Rybinsk-Bolog.	5	91,20 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,20 bz
Transkaukas. g.	3	79,60 bz
Warsch.-Ter. g.	5	102,70 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,70 bz
Wladikawk. O. g.	4	94,90 bz
Zarskoe-Selo	5	90,10 G
Anatol. Gold-Obl	5	86,00 B
Gotthardbahn cv.	4	102,50 bz
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	49,40 bz
Süd-Ital. Bahn	3	51,40 B
Serb. Hyp.-Obl.	5	73,50 B
do. Lit. B.	5	71,50 bz G
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,00 G
Northern Pacific	6	105,50 bz
San Louis-Frsno.	6	95,00 bz G
Southern Pacific	6	104,20 bz

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,00 B
do. do. II.	3½	105,60 bz
do. do. III. abg.	3½	99,00 bz G
do. do. IV. abg.	3½	99,00 bz G
do. do. V. abg.	3½	95,50 G
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,75 G
do. do.	4	101,90 bz
do. do.	3½	94,80 G
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,70 bz
do. do. (unkündb. bis 1./1.1900)	4	102,50 bz B
do. do. (rz 100)	3½	93,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,30 B
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,00 G
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	106,60 G
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,60 G
do. do. (rz. 100)	4	100,30 bz G
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	94,75 bz G
do. do. kündb. 1900	4	102,75 B
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,70 bz G
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,10 bz G
do. do. (rz. 100)	3½	96,30 bz G
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G
do. do. do.	4	102,10 B
do. do. do.	3½	95,90 bz
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,80 B
do. do. (rz. 100)	3½	93,80 G
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,25 bz G
do. do. (rz. 110)	4	102,10 G
do. do. (rz. 100)	4	101,00 bz G

Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H	3	65,25 G
Berl. Cassenver.	4½	130,60 G
do. Handelsges.	6	126,75 bz B
do. Maklerver.	½	
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	130,50 G
Bresl. Disc.-B.	5	98,00 bz G
do. Wechslerbk.	4½	
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	6½	126,00 B
do. do. Zettel	3	
Deutsche Bank	8	148,00 bz G
do. Genossensch	4⅚	113,50 bz G
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	118,10 G
Disc.-Command	6	166,40 bz
Dresdener Bank	7	129,90 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	85,25 bz
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	97,00 bz
Leipziger Credit	8½	169,30 bz G
Magdb. Priv.-Bk	5	
Maklerbank	5	108,50 bz G
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	135,30 G
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	6	109,10 G
Mitteld. Cred.-Bk	4½	94,50 bz G
Nationalbk. f. D.	5	103,00 bz
Nordd. Grd.-Cr.	1	88,10 bz
Oester. Credit-A	9⁵/₁₆	195,50 bz
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Verz.-Akt	6	113,00 G
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,50 bz B
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,50 bz G
do. Ctrl-Bd 60 pCt	9½	158,00 G
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,30 bz G
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,50 G
do. Immob.-Bank 80 pCt.	18	225,00 bz G
do. Leihhaus	6	92,75 G
Reichsbank	6,38	151,25 bz G
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	6	113,90 G
Warsch. Commerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	—	134,10 bz
Anglo Ct. Guano	11½	145,25 G
Brauereien: Berl.-Cnsrl.	7⅘	971,00 G
City St.-Pr.	5	
Dtsche. [illegible]	3	76,00 G
[illegible] St.-Pr.	3½	65,10 G
Saugas. Humb.	5½	
Moabit	8	137,25 G
Passage	3½	64,25 G
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	151,00 bz G
Berl. Lagerhof	—	78,30 G
do. do. St.-Pr	9	
Ahrens Br., Mbt.	0	46,00 G
Berl. Bock-Br.	0	54,00 bz G
Schultheiss-Br.	16	229,50 G
Bresl. Oelw.	4½	88,00 B
do. Sprit-A.-G.	7	103,50 B
Deutsche Asph.	5	76,75 G
Dynamit Trust	10	125,10 G
Erdmannsd. Sp.	5½	93,40 bz G
Fraust. Zucker	0	112,75 G
Glauz. Zucker	12	110,00 G
Gummi Har Wien	24	277,50 bz G
do. Schwanitz	12½	179,75 bz
do. Voigt Winde	8	128,00 G
do. Volpi. Schldt.	4	90,25 G
Hemmoor Cem.	6	101,00 G
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	106,00 B
Löwe & Co.	18	252,00 bz
Bresl. Linke	10	147,00 bz
do. Hofm.	10	131,50 B
Germ. Vrz.-Akt.	6½	70,00 B
Görlitz ev.	7	115,00 G
Görl. Lüdr.	9	132,50 bz G
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	219,75 G
Stettin-Vulk.-B.	9	106,40 bz G
Sudenburg	14	178,10 B
O.-Schl. Cham.	—	53,75 G
do. Port.-Cem.	1½	83,20 B
Oppeln. Cem.-F.	4	99,00 bz B
do. (Giesel)	2	86,50 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12½	230,00 bz G
Hamb. Pferdeb.	0	96,00 G
Potsd. ev. Pfrdb.	5	
Posen. Sprit-F.	4	93,50 G
Rositzer Zucker	3	68,00 G
Schles. Cem.	7½	133,10 G
Stett. Bred. Cem.	2	80,00 G
do. Chamott.	15	197,50 bz
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	114,50 bz
Berzelius	10	121,00 G
Bismarckhütte	—	141,00 G
Boch. Gusst.-F.	—	113,90 bz
Donnersmarck	—	86,25 G
Dortm. St.-Pr. A.	—	53,25 bz G
Gelsenkirchen	9	137,75 bz
Hibernia	5½	109,50 bz B
Hörd. St.-Pr.-A.	0	24,70 bz
Inowrazl. Salz	1	36,10 G
König u. Laura	3	102,00 bz
Lauchham. ev.	4½	89,50 G
Louis. Tief. St.-Pr	—	90,00 bz
Oberschl. Bd.	½	45,30 bz G
do. Eisen-Ind.	4½	96,40 bz G
Redenh. St.-Pr.	—	6,00 G
Riebeck. Mont.	11	153,00 bz G
Schles. Kohlw.	0	
do. Zinkhütte	16	176,75 bz
do. do. St.-Pr.	16	176,80 G
Stolb. Zink-H.	1	32,00 G
do. St.-Pr.	6	101,00 bz
Tarnowitz ev.	6	46,50 bz
do. do. St.-Pr.	0	10,25 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.